

Gremien:

Sitzung am:

Sitzungs-Nr.

**Ausschuss für  
Stadtentwicklung, Bau und  
Verkehr**

**13.05.2014**

**40**

Sitzungsort:

**Rathaus, R 109**

Sitzungsdauer:

18.00 bis 20.10 Uhr

Öffentliche Sitzung

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Gremium: <b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr</b>				
Sitzungstag: <b>13.05.2014</b>				
Sitzungs-Nr.: <b>40</b>				
Vorsitzender: <b>Herr Schlüter</b>				
Teilnehmer	anwesend	von TOP - bis TOP	es fehlten: entschuldigt	unentschuldigt
<b>Herr Schlüter</b>	<b>x</b>			
Frau Benzien				
<b>Herr Jessel</b>	<b>x</b>			
Herr Baalhorn				
<b>Herr Näth</b>	<b>x</b>			
Herr Kowallek				
<b>Herr Wrانkmore</b>	<b>x</b>			
Frau Lampe				
<b>Herr Palletschek</b>	<b>x</b>	<b>2.0 – 9.0</b>		
Frau Dr. Meier				
<b>Herr Möller</b>	<b>x</b>			
Herr Vieth				
<b>Herr Fitzner</b>			<b>x</b>	
Herr Felske	<b>x</b>			
<b>Herr Reuter</b>	<b>x</b>			
Frau Welzel				

Gäste:

- Herr Masche - Wirtschaftsförderer
- Gewerbetreibende -
- Herr Strauß - Stadtvertreter

Verwaltung:

Herr Wiese	-	FB-Leiter FB III - Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement
Herr Lidzba	-	FB III – Ordnung und Soziales
Herr Ruedel	-	FB III – Bauen und Umwelt
Herr Behrens	-	FB III – Grundstücks- und Gebäudemanagement
Frau Bradtke	-	Protokollantin

**Tagesordnung 13.05.2014**

- 1.0 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2.0 Bestätigung der Tagesordnung, Änderungsanträge
- 3.0 Protokollkontrolle der 39. Bauausschusssitzung
- 4.0 Informationen zu Baumaßnahmen
- 5.0 Bürgerfragestunde
- 6.0 Anfragen der Bauausschussmitglieder
- 7.0 Bauvorlagen
- 7.1 Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens für die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Erweiterung biotherm Hagenow GmbH“ der Stadt Hagenow
- 7.2 Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 4 „Erweiterung biotherm Hagenow GmbH“ der Stadt Hagenow
- 8.0 Vergabe von Bau- und Planungsleistungen (nicht öffentlicher Teil)
- 9.0 Ende der Sitzung

- 1.0 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 18.00 Uhr begrüßt **Herr Schlüter**, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, die Anwesenden und eröffnet die 40. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr.

Er stellt mit 7 anwesenden Bauausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

*Herr Palletschek erscheint um 18.05 Uhr zur Sitzung.*

- 2.0 Bestätigung der Tagesordnung bzw. Anträge zur Änderung

Auf Antrag von Herrn Jessel/Herrn Schlüter wird die Tagesordnung geändert.

Zusätzlich aufgenommen wird:

- 7.1 Beschluss zum Bauablauf Durchlass Lange Straße einschließlich Rederecht für die anwesenden Gewerbetreibenden

Weitere Änderungsvorschläge gibt es nicht.

Die geänderte Tagesordnung wird **einstimmig (8 Ja-Stimmen)** angenommen.

- 3.0 Protokollkontrolle

Zum Protokoll der 39. Sitzung gibt es keine Ergänzungen und Einwendungen.

Ja-Stimmen: 7  
 Nein-Stimmen: 0  
 Enthaltungen: 1

#### 4.0 Informationen zu Baumaßnahmen

**Herr Wiese** begrüßt die Anwesenden und gibt folgende Informationen:

##### 1. Aktuelle Baumaßnahmen

###### **Tiefbau**

- Erneuerung des Brückenbauwerks der Schmaar: Mühlenteich/ Lange Straße/  
Poststraße

Hierzu werden unter dem neu aufgenommen TOP 7.01 Erläuterungen gegeben.

- Ausbau der Kastanienallee

Derzeitig werden die Arbeiten für den Niederschlagswasserkanal durchgeführt. Parallel hierzu laufen die Leistungen der Stadtwerke Hagenow GmbH zur Erneuerung der Gas- und Trinkwasserhausanschlüsse.

- Hagenow-Heide-Chaussee – Deckenerneuerungsarbeiten

Auf Veranlassung des Straßenbauamtes wird derzeit, andauernd bis zum 17. Mai, die Deckschicht der Hagenow-Heide-Chaussee erneuert. In den aktuellen Hagenower Blättern ist eine entsprechende Mitteilung enthalten.

Entgegen der Planung wurden vom Straßenbauamt andere Absperrmaßnahmen gewählt, die Stadt Hagenow hat eine Nachbesserung der Ausschilderung zum Erreichen des Wohngebietes Apothekerkamp beim Straßenbauamt gefordert.

Am Sonnabend dem 17. Mai finden die Asphaltierungsarbeiten unter Vollsperrung statt.

###### **Aspekte der Barrierefreiheit:**

- Ortsteil Zapel: Barrierefreier Ausbau der Haltestelle und Ausbau des Gehweges an der L 04

Die Förderung für diese Maßnahme über Leader Alternativ wurde durch die Leader-Aktionsgruppe Südwestmecklenburg befürwortet.

Wir haben hierzu ein Planungsgespräch mit dem Ortsteilbeirat im April durchgeführt, das Vorhaben wird kurzfristig in einer Anliegerinformationsveranstaltung Anfang Juni vorgestellt. Der genaue Termin und der Versammlungsort werden noch bekanntgegeben. Die Gesamtmaßnahme ist noch in diesem Jahr bis zum November abzuschließen und abzurechnen.

- Bahnhof Hagenow Land

Der Gesprächstermin zum Bahnhof hat bei uns im Hause am 04.04.2014 mit dem Vertreter der Deutschen Bahn, Station und Service, Herrn Lange, im Beisein des Bauausschussvorsitzenden Herrn Schlüter und seinem Stellvertreter Herrn Näth stattgefunden. Das Protokoll ging den Bauausschussmitgliedern zu. Kernpunkt ist der Wiedereinbau der Aufzugsanlagen, hierzu wird noch im Mai Kontakt mit dem Energieministerium hinsichtlich möglicher Förderungen aufgenommen.

- Verkehrskonzept: 1. Realisierungsabschnitt:  
Erweiterung der Tempo 30-Zone in der Stadt

Seit dem 12.05.2014 ist die Anordnung zur Erweiterung der Tempo 30-Zone in Kraft. In diesem Zuge sind die Haltebalkenmarkierungen auf dem Asphalt entfernt worden.

Von den Bauausschussmitgliedern wird gefordert, dass aufgrund der „kleinen“ Hinweisschilder – Vorfahrt geändert - zusätzliche Warnleuchten im Kreuzungsbereich Hagenstraße/ Poststraße aufzustellen sind.

- Ausbau der Eisenbahnerstraße

Gemäß der Forderung aus der Förderantragsprüfung beim Landesförderinstitut werden die Planungsunterlagen derzeit aktualisiert, sodass sie fachtechnisch durch das Straßenbauamt geprüft werden können. Erst dann ist mit einer abschließenden Angabe zur Förderung zu rechnen.

- Ehemaliger Jüdischer Friedhof

Der Landesverband der jüdischen Gemeinden in MV ist Eigentümer der Grundstücksfläche des jüdischen Friedhofs in der Friedrich-Heincke-Straße. Dieser fragte an, ob die Möglichkeit besteht, dass durch den Stadtbauhof die Bewirtschaftung des an den jüdischen Friedhof angrenzenden Gehweges und Grünstreifens (Anliegerpflicht) als Dienstleister übernommen werden kann, da der derzeit bestehende Vertrag mit einer Firma ab Mai 2014 ausläuft. Ein entsprechender Dienstleistungsvertrag wird derzeit zur Unterzeichnung vorbereitet.

### **Hochbauvorhaben und Gebäudesanierungen:**

- Neubau der Kindertagesstätte am Praher Berg

Die Gründungsarbeiten und die Bodenplatte für das neue Gebäude sind fertig gestellt. Für die Baulose 4-12 sowie 15 und 16 fanden am 07.05.2014 die Submissionstermine statt; die entsprechenden Beschlussvorlagen liegen heute im nichtöffentlichen Teil zur Vergabeentscheidung vor. Weiterhin befinden sich derzeit die Außenanlagen in der Planung.

### **Städtebauliche Planungen/ Konzepte:**

- Entwicklung eines Bebauungsplans im Bereich Teichstraße

Mit dem durchgeführten Gesprächstermin der beteiligten Grundstückseigentümer bei der Stadt Hagenow wurde eine Einigung hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise erzielt. Der Vorentwurf des Bebauungsplans soll entwickelt werden, sodass auf dieser Basis die Vermarktung von Grundstücken beginnen kann. Die Beschlussvorlage zur Aufstellung des Bebauungsplanes wird zu Beginn der neuen Legislaturperiode den Gremien vorgelegt.

- Sportflächenkonzeption: Förderantragsvorbereitung Sportanlage Kietz

Um die Fördermöglichkeiten in Anspruch nehmen zu können, haben wir die Vorplanung für eine der Maßnahmen des Sportanlagenkonzeptes eingeleitet. Im Rahmen der Förderprogramme Leader Alternativ und Stadtumbau Ost werden wir die Vorplanung der

Schulsportanlage einschl. Fitnesspfad am Kietz als Ideenskizze einreichen. Diese Planung muss bis zum Anfang Juni vorgelegt werden.

- Errichtung Pflegeheim in Hagenow Heide

Bislang gab es keinen neuen Termin mit dem Investor. Eine Kontaktaufnahme zu einem erneuten Gesprächstermin wird erfolgen.

### **Wichtige private Bauvorhaben in der Stadt :**

- Neubau Raiffeisenbank

Zum Fertigstellungstermin gibt es derzeit noch keine konkrete Aussage.

Derzeit werden die Außenanlagen hergestellt; der Innenausbau geht voran.

Am 27.05.2014 wird es einen Termin mit der Kirchenkreisverwaltung geben, der u. a. die Erfragung der Planungen der Kirche zur Erweiterung der Trauerhalle und die Gestaltung der Friedhofsmauer zum Inhalt hat.

- Fahrstuhleinbau Stadtbibliothek

Für die Realisierung der Maßnahme ist durch die Hagenower Wohnungsbau GmbH der Bauantrag beim Landkreis Ludwigslust-Parchim gestellt worden. Die Stadt Hagenow hat das Einvernehmen nach § 36 BauGB bereits erteilt; die Unterlagen für die Erteilung des sanierungsrechtlichen Einvernehmens liegen noch nicht vor.

Die Fertigstellung ist nach Erteilung der Baugenehmigung durch den Landkreis zeitnah geplant.

- B-Plan Nr. 39 „Wohnbebauung ehem. Schornstein- und Feuerungsbau“

Die Rohbauarbeiten am 1. Wohnblock sind fast beendet. Nach heutigem Stand ist die Fertigstellung voraussichtlich für Ende August/Anfang September geplant.

Für den 2. Wohnblock werden derzeit Arbeiten im Bereich der Baugrube durchgeführt. Begleitend zu den Maßnahmen entstehen die Stellplatzflächen.

- B-Plan 34 „Wohnstandort Sputnikweg im Wohngebiet Neue Heimat“

Der Investor ist nochmals angeschrieben worden; dieser hat sich telefonisch gemeldet.

Auf Bitte der Verwaltung ist auch eine E-Mail eingegangen, aus der hervorgeht, dass nach wie vor Bemühungen für eine Realisierung der Bebauung bestehen (die E-Mail wird verlesen).

## 5.0 Bürgerfragestunde

**Herr Strauß** stellt die Anfrage, ob die Fahrbahnränder der Eisenbahnerstraße im Zuge der Baumaßnahme Hagenow-Heide-Chausse gleich mit saniert werden, da die Straße ja als Umleitung genutzt wird?

**Herr Ruedel** teilt mit, dass das Fräsgut zur Verfügung gestellt und durch die Stadt Hagenow dann der Randbereich saniert wird.

**Herr Schlüter** merkt an, dass lt. Straßen- und Wegegesetz der jeweilige Vorhabensträger für die Wiederherstellung der in Anspruch genommenen Umleitungsstrecke verantwortlich ist, somit müsste das Straßenbauamt Schwerin tätig werden und nicht die Stadt Hagenow.

Die Verwaltung wird beauftragt, dies zu prüfen und eventuell zu veranlassen.

**Herr Strauß** weist darauf hin, dass in der Langen Straße viele Steine des Kleinpflasters lose sind und um größere Schäden zu vermeiden, sollten diese wieder befestigt werden.

**Herr Wiese** teilt hierzu mit, dass bereits eine Befahrung stattgefunden hat, der Zeitvertragsleistende die Reparaturarbeiten jedoch momentan aus zeitlichen Gründen nicht ausführen kann.

## 6.0 Anfragen der Bauausschussmitglieder

**Herr Wrangmore** fragt an, ob die Birkenallee und der „Schwarze Weg“ mit in die Wiederherstellung im Zuge der Maßnahme Hagenow-Heide-Chaussee einbezogen sind, da diese ebenfalls als Umleitungsstrecke genutzt werden?

**Herr Schlüter** teilt hierzu mit, dass nur die ausgeschilderte Umleitung, dazu gehört nicht die Birkenallee, wiederhergestellt werden muss.

Das Thema Tempo 30-Zone aufgreifend fragt **Herr Wrangmore**, wann die baulichen Maßnahmen, z. B. in der Hagenstraße die besprochene Einengung, umgesetzt werden?

**Herr Wiese** teilt mit, dass nach langen Gesprächen mit der Unteren Verkehrsbehörde zuerst die Beschilderung vorgenommen werden konnte; die bauliche Nachrüstung jedoch in absehbarer Zeit erfolgen muss.

**Herr Schlüter** fragt an, wie der Sachstand zu den barrierefreien Umbauten in der Stadt ist?

**Herr Wiese** teilt hierzu mit, dass die Stadt Hagenow vom Senioren- und Behindertenbeirat zum Sicherheitsfahrttraining eingeladen ist; eine Entscheidung zur Umgestaltung vor dem Museum wird dann erfolgen.

**Herr Reuter** erfragt den Sachstand zum ehemaligen „VPKA“ in der Schweriner Straße.

Diese Anfrage wird in den nichtöffentlichen Teil verwiesen, da es sich um Grundstücksangelegenheiten handelt.

## 7.0 Bauvorlagen

### 7.01 Beschluss zum Bauablauf Durchlass Lange Straße einschließlich Rederecht für die anwesenden Gewerbetreibenden

**Herr Schlüter** erteilt **Frau Schmülling** das Wort, welche im Namen aller anwesenden Gewerbetreibenden wissen möchte, warum jetzt eine Sperrung der Langen Straße von 3 Monaten ab dem 26.05.2014 geplant ist und warum so verfahren wird?

Zu Beginn der Maßnahme gab es andere Aussagen, da ging es um eine 14tägige Sperrung zum Ende der Baumaßnahme. „Warum geht man jetzt so mit uns um?“

Positiv stellt Frau Schmülling dar, dass sie es gut findet, dass Herr Masche auf sie zugekommen ist.

**Herr Wiese** erwidert, dass auch im Rahmen der ersten Sperrung Ende 2013 das Gespräch mit Frau Schmülling gesucht wurde (Optimierung der Stellflächen Lange Straße).

Zur Problematik führt **Herr Wiese** folgendes aus:

Die geplante Vollsperrung der Langen Straße vom 26.05.2014 bis voraussichtlich August 2014 ergibt sich aus der erforderlichen Umstellung der Technologie.

Zu Beginn der Maßnahme ist 1 Jahr als Bauzeit angegeben worden. Um die Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum vor der ungünstigen Witterungsphase und vor dem Weihnachtsgeschäft fertig zu stellen, hat man sich entschlossen, den Bauablauf umzustellen, eben mit der jetzigen Vollsperrung. Ein zeitlich kostenloses Parken würde wieder ermöglicht werden sowie die Befahrbarkeit der Langen Straße entgegengesetzt.

Die Information seitens der Verwaltung durch Herrn Masche an die Gewerbetreibenden war auch so vorgesehen.

**Herr Schlüter** ergänzt, dass von Anfang an klar war, dass eine nochmalige Vollsperrung erforderlich ist, aber wie lange?

Die Vorstellung der Verwaltung ist jetzt: Sperrung über 3 Monate.

Welche Argumente gibt es?

**Herr Wiese** ergreift das Wort und erklärt, warum die Sperrung solange erforderlich ist.

Es gibt eine Planung, wie die Durchführung erfolgen soll. Zu diesem Zeitpunkt gab es jedoch noch keine konkrete Kenntnis vom eigentlichen Zustand des Baugrundes, der Ver- und Entsorgungsleitungen etc.; hinzu kommt, dass die Firma ein sehr beengtes Baufeld zur Realisierung der Maßnahmen hat, jeder m<sup>2</sup> wird ausgenutzt.

Aus der Diskussion heraus gibt es einige Fragen:

**Herr Schlüter:** Gibt es so viele unvorhersehbare Leistungen, die die Sperrung über 3 Monate rechtfertigt?

**Herr Wrankmore:** Kann man die Vollsperrung verhindern? ¼-Jahr ist zu lange.

**Herr Friede:** Kann man bei der Planung so daneben liegen, dass aus 14 Tage 3 Monate werden?

**Herr Schlüter:** Es gibt im Bau immer unvorhersehbare Leistungen.

**Frau Leuschner:** Oftmals ist keine Bautätigkeit zu verzeichnen, auch bei schönem Wetter?

**Herr Wiese** erklärt, dass z. B. bei Betonarbeiten nicht gleich weiter gearbeitet werden kann.

**Herr Näth:** Besteht die Möglichkeit der Schicht- bzw. Wochenendarbeit?

**Herr Wiese:** Das wird ein Kostenfaktor sein; alle Grundstücke sind verkehrlich angebunden.

**Herr Schlee:** Wenn von Kosten gesprochen wird, sollte man bedenken, dass es hier um Gewerbetreibende geht; nicht Jeder kann die Einbuße abfangen.

**Frau Schmülling:** Zum Altstadtfest wird ein Provisorium geschaffen. Warum geht das nicht auch während der geplanten Sperrung? Hier schließt sich **Herr Schlüter** mit seiner Meinung an und stellt fest, dass eine 3-monatige Sperrung am Stück zu lange ist.

**Herr Wiese:** Es ist richtig, dass während des Altstadtfestes eine einseitige Nutzung ermöglicht wird; für einen längeren Zeitraum kann dies aufgrund des technologischen Ablaufes nicht erfolgen.

**Herr Wrankmore:** Bis zur Stadtvertretung sollten die angesprochenen höheren Kosten ermittelt werden.

**Herr Reincke:** Es geht hier um Existenzen, schließlich werden auch Gewerbesteuern gezahlt.

**Herr Schlüter** beendet die Diskussion mit dem Ergebnis: Es wird verstanden, dass eine Sperrung über 3 Monate zu lange ist, es zu erheblichen finanziellen Verlusten kommt und nochmals geprüft werden soll, ob tatsächlich alles getan und ausgereizt wurde, um die Sperrungszeit zu verkürzen.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Der beantragten Sperrung wird nicht zugestimmt. Ein kurzfristiges Gespräch mit dem Baubetrieb und dem Planer unter Teilnahme des Bauausschussvorsitzenden Herrn Schlüter und des Stellvertreters Herrn Näth sowie der Verwaltung ist zu führen. Frau Schmülling als Vertreterin der Gewerbetreibenden ist herzlich eingeladen.

**Herr Ruedel** merkt an, dass am Donnerstag, am 15.05.2014, Bauberatung ist; man könnte sich um 10.30 Uhr im Rathaus treffen, um anstehende Fragen zu klären.

**Der Termin wird angenommen.**

Zum Abschluss fragt **Frau Schmülling**, was denn die Bürgermeisterin zu der ganzen Sache sagt und ob in dem Bericht zur Stadtvertretung bereits eine Auswertung der dann stattgefundenen Zusammenkunft erfolgt?

**Herr Wiese** teilt mit, dass das Ergebnis der Zusammenkunft voraussichtlich im Bericht der Bürgermeisterin enthalten sein wird, die Entscheidung der Verlesung trifft jedoch die Bürgermeisterin.

*Die Gäste verlassen die Sitzung um 19.10 Uhr.  
Herr Strauß verbleibt in der Sitzung.*

7.1 Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens für die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Erweiterung biotherm Hagenow GmbH“ der Stadt Hagenow

Herr Wiese erläutert die Beschlussvorlage anhand der vorliegenden Unterlagen und stellt das Erfordernis dar.

Ja-Stimmen: 8                      Nein-Stimmen: 0                      Enthaltungen: 0

7.2 Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 4 „Erweiterung biotherm Hagenow GmbH“ der Stadt Hagenow

Resultierend aus dem TOP 7.1 wird zur vorgelegten Beschlussvorlage wie folgt abgestimmt.

Ja-Stimmen: 8                      Nein-Stimmen: 0                      Enthaltungen: 0

*Herr Lidzba verlässt die Sitzung um 19.30 Uhr.  
Herr Strauß bleibt in seiner Funktion als Stadtvertreter im nichtöffentlichen Teil anwesend.*

8.0 Vergabe von Bau- und Planungsleistungen (nichtöffentlicher Teil)

9.0 Ende der Sitzung

**gez. S c h l ü t e r**  
Vorsitzender  
des Bauausschusses

**gez. B r a d t k e**  
Protokollantin